



Heilig Geist  
Kirchengemeinde Losheim am See

## PFARRWALLFAHRT

19. bis 24. Mai 2026

Geistliche Reiseleitung: Pfarrer Christian Kossmann

Diese Reise führt zu den bedeutenden geistlichen und kulturellen Orten Frankreichs. Ziel ist der Marienwallfahrtsort **La Salette** in den Savoyer Alpen auf 1.770 m Höhe – einer der schönsten marianischen Wallfahrtsorte Europas. Seit der Erscheinung von 1846 ist La Salette ein Ort der Besinnung, des Gebets und der inneren Erneuerung.



**Besonders eindrucksvoll: die abendliche Lichterprozession**, die für alle Teilnehmer in bleibender Erinnerung bleiben wird.

Auf dieser Reise erleben Sie aber auch das traumhafte **Burgund** sowie viele kulturreiche Orte:

### 19.05.2026 Dienstag: Anreise nach La Salette

Nach der frühen Abreise aus dem Bereich Losheim am See und einem geistlichen **Morgenimpuls** im Bus machen Sie Station an einer geeigneten



180 Jahre Marienerscheinung in

# La Salette

und malerisches Burgund (F)

## PROGRAMM - LEISTUNGEN - PREISE

Autobahnraststätte für das **traditionelle cmn. reisewelt Frühstück**.

Eine Station ist **Ars sur Formans**, ein kleines Dorf in der Dombes. Ars empfängt jedes Jahr mehr als 350 000 Pilger und Besucher aus aller Welt, die auf den Spuren von **Jean-Marie Vianney, dem »Heiligen Pfarrer von Ars«** wandeln. Sie besuchen die »Basilika Saint-Sixte«, die als historisches Monument klassifiziert ist. Wenn die Reisezeit es erlaubt, betreten Sie das unverändert erhaltene Haus des Heiligen Pfarrers, die Herzkapelle und die unterirdische Kirche »Notre-Dame de la Miséricorde«.

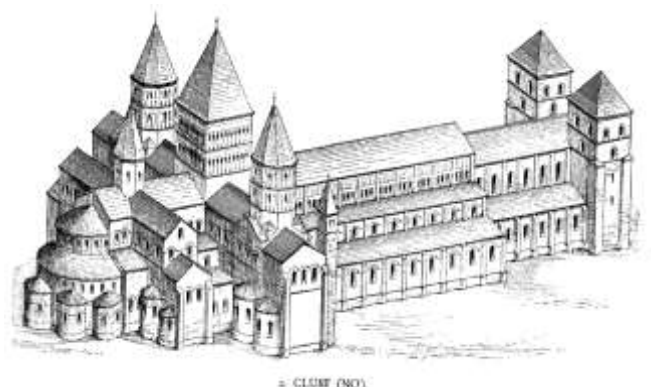
Weiterfahrt nach La Salette, Zimmerbezug im Pilgerhotel, Abendessen und Übernachtung.

### 20.05.2026 Mittwoch: La Salette

Heute erwartet Sie nach dem Frühstück ein Tag voller spiritueller Erfahrungen in La Salette, Höhepunkt wird die abendliche Lichterprozession sein. Mittag- und Abendessen im Hotel und Übernachtung.

### 21.05.2026 Donnerstag: La Salette – Cluny/Taizé - Beaune

Nach dem Frühstück erwartet Sie Pfarrer Kossmann zu einer Morgenandacht. Anschließend starten Sie



CLUNY (NO)

mit gepackten Koffern Ihren heutigen Tagesausflug, welcher Sie zunächst zur **Benediktinerabtei Cluny** führen wird. Diese war im Mittelalter sehr bedeutend für eine Rückbesinnung auf die Klosterregeln des Hl. Benedikt von Nursia – die cluniazensische Klosterreform. Bis zur französischen Revolution erhalten und danach großenteils zerstört, war es eine der größten



Kirchen der Christenheit bis zum Bau des neuen Petersdoms in Rom.

Als Alternative kommt ein Besuch der bekannten Begegnungsstätte der Brüder in Taizé in Betracht. Anschließend Weiterfahrt nach Beaune (Burgund), Zimmerbezug, Abendessen im Rahmen der HP und Übernachtung.

#### **22.05.2026 Freitag: Beaune - Dijon - Weinstraße**

Nach dem Frühstück besuchen Sie die Hauptsehenswürdigkeit von **Beaune, das Hotel Dieu**, ein Hospital aus gotischer Zeit welches noch bis 1971 als solches in Betrieb war.



Danach machen Sie einen Tagesausflug in die **ehemalige Hauptstadt Burgunds, Dijon**, welche mit schönen mittelalterlichen Gassen, aber auch barocker Pracht aufwarten kann, die Sie im Rahmen einer Stadtführung kennen lernen werden.



Danach geht es aufs Land, genauer auf die **Weinstraße nach Vosne Romanée zu einer zünftigen Weinprobe**. Rückfahrt ins Hotel, Abendessen im Rahmen der HP, Übernachtung.

#### **23.05.2026 Samstag: Vézelay - Fontenay**

Nach dem Frühstück begeben sie sich auf einen Tagesausflug zu 2 der schönsten und spirituellsten Orte Burgunds: Vézelay mit der Basilika der Hl. Madelaine (UNESCO Kulturerbe), welche mit vielen entscheidenden Stationen in der Geschichte des Christentums und der katholischen Kirche



verbunden ist.

Danach geht es in die **ehemalige Zisterzienser Abtei Fontenay**, gegründet 1118 von Bernhard von Clairvaux; es gehört ebenfalls seit 1981 zum UNESCO Kulturerbe.



Den Abschluss bildet an diesem Tag ein **4-Gänge-Dégustations-Abendessen** in der traditionsreichen **Ferme Auberge de Flavigny la Grange** in Flavigny-sur-Ozerain – sicher ein genussvoller Höhepunkt dieser Reise (im Rahmen der HP). Übernachtung im Hotel.

#### **24.05.2026 Sonntag: Rückreise und Nancy**

Nach dem Frühstück und dem Verladen der Koffer reisen Sie zurück in die Heimat. Gegen frühen Nachmittag erreichen Sie die prächtige und reizvolle Stadt Nancy. Dort haben Sie Gelegenheit zum Mittagessen, Erkundung der Stadt, Möglichkeit mit der touristischen Bimmelbahn an einer Führung teilzunehmen. Die Weiterfahrt nach Hause ist ab ca. 16:30 Uhr ab Nancy geplant, die Ankunft in Losheim gegen 20:00 Uhr.



### Reisepreis



**956,- €**  
pro Person im Doppelzimmer

**Einzelzimmerzuschlag 184,- €**

Einzelzimmer sind nur wenige verfügbar und diese werden nach der Reihenfolge der Buchung vergeben.

Bitte beachten sie:

**Unsere Reisen sind nur für Personen geeignet, die selbständig oder mit Hilfe einer mitreisenden Begleitperson den Bus besteigen und auch kleinere Spaziergänge ohne Probleme bewältigen können.**

Veranstalter:



Inh. Christoph Neisius

Saarstr. 35, 66679 Losheim am See

[info@cmn.de](mailto:info@cmn.de) [www.cmn.de](http://www.cmn.de)

☎ +49 (0) 6872 922681 📠 +49 (0) 6872 922682

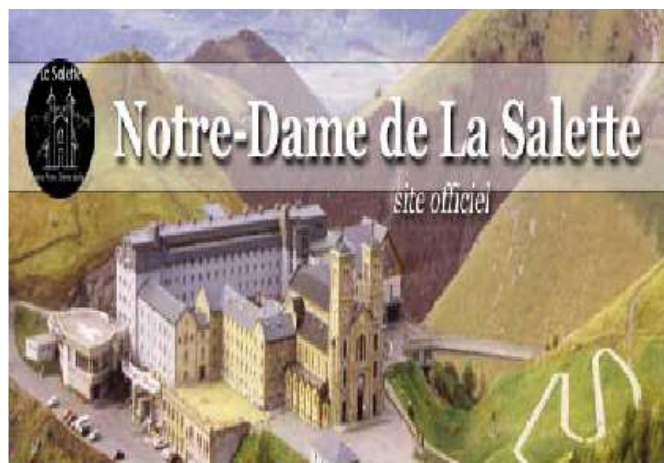
### Leistungen

- Reise im modernen mind. 4\*\*\*\* Komfortreisebus mit Liegebestuhlung, W-lan, TV, Video, Ladestationen, WC, Kühlschränke und Kaffeemaschine
- Traditionelles cmn. Frühstück auf der Hinreise
- Besuch der Basilika und der Grablege des Hl. Pfarrers von Ars
- 2x Übernachtung mit Frühstücksbuffet in La Salette
- 3x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Greet Hotel in Beaune
- Jahresbeitrag für die Nutzung der Hotel- und Restaurantleistungen in La Salette (Pflichtabgabe)
- 1x 3-Gang-Mittagessen im Restaurant des Association de Pèlerins de la Salette
- 2x 3-Gang-Abendessen im Restaurant des Association de Pèlerins de la Salette
- Teilnahme an der abendlichen Lichterprozession und dem angebotenen Programm in la Salette
- 2x 3-Gang-Abendessen im Restaurant des Greet Hotel Beaune
- 1x Weinprobe beim Winzer Rion in Vosne-Romanée
- 1x 4-Gang-Abendessen "Dégustation" inkl. Getränke im Restaurant Ferme Auberge de Flavigny la Grange
- 1x Eintritt in die Abtei von Cluny
- Audioguide in dt. Sprache in der Abtei von Cluny
- 1x Eintritt zum Hôtel-Dieu in Beaune inkl. dt. Audioguide
- 1x Stadtführung in der Stadt der franz. Herzöge in Dijon in dt. Sprache
- 1x Eintritt (ohne Führung) zur Abtei von Fontenay in Montbard
- 1x Führung in dt. Sprache in der Abtei von Fontenay in Montbard
- Besuch der Stadt Nancy auf der Heimreise

## Unterkünfte:

### **Association des Pèlerins de la Salette, La Salette Fallavaux**

In den Unterkünften des SANCTUAIRE DE LA SALETTE, welche bei Reisen an diesen Ort obligatorisch ist, können Sie die ergreifende Atmosphäre dieses Marien-Berg-Pilgerortes hautnah miterleben und die Prozessionen aus unmittelbarer Nähe verfolgen und daran teilnehmen. Dieser Vorzug wird Sie für die relative Einfachheit der Unterkünfte mehrfach entschädigen. Wir haben für die Gruppe Zimmer mit Dusche sowie WC gewählt und haben Unterbringung mit Frühstück und Vollpension vorgesehen.



### **Greet Hotel in Beaune\*\*\***

Sie wohnen im Greet Hotel de Beaune, komplett renoviert und in einem bewaldeten Park gelegen. Genießen den Komfort der 52 Zimmer mit Klimaanlage und den Services des Hotels: Bar, Restaurant, Swimmingpool, Spiele im Freien. Ein gemütlicher Ort, der sich besonders der Nachhaltigkeit und Regionalität bei Speisen aus der Region verpflichtet fühlt.

## **Die Marienerscheinung von La Salette**

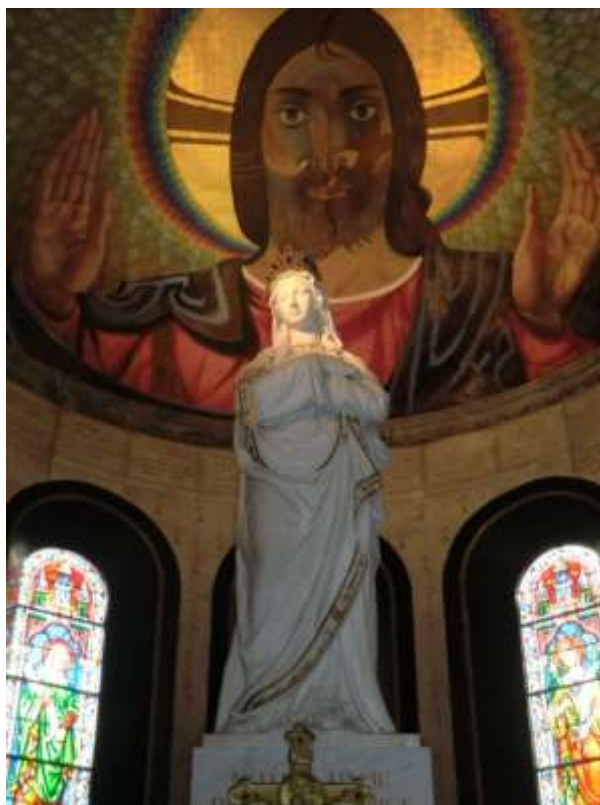
Aus: heiligenlexikon.de



Bronzestatuen: Maria und die Hirtenkinder am Ort der Erscheinung, vor dem Sanktuarium La Salette

Am 19. September 1846 erschien den beiden Hirtenkindern Maximin Giraud, der damals elf Jahre alt war, und der fünfzehnjährigen Melanie Calvat auf der Bergalm hoch über dem Dorf La Salette bei Grenoble in den französischen Alpen Maria mit umfangreicher Botschaft.

Nach längerer Untersuchung anerkannte zum fünften Jahrestag 1851 Monsignore Philibert de Bruillard, der Bischof von Grenoble, die Echtheit der Erscheinungen und ordnete den Bau eines Sanktuariums am Ort der Erscheinung an; mit dem Bau wurde im Mai 1852 begonnen. Schnell entstanden Wallfahrten, die Botschaft wurde weit verbreitet.



gekrönte Maria, auf dem Altar in der Kirche des Sanktuariums La Salette

Die beiden Kinder sahen eine Feuerkugel, die wie die Sonne leuchtete, und darin immer deutlicher eine frauliche Gestalt,

die auf einem Steinblock saß, das Gesicht in den Händen vergraben hielt und weinte. Lange stehen die Kinder erschrocken da, dann erhob sich die Gestalt und lud die beiden zu sich:

Kommt näher, Kinder, habt keine Angst! Ich bin hier, um euch eine große Botschaft mitzuteilen. Die Gestalt trug ein langes weißes Gewand, eine gelbe Schürze, ein Halstuch und eine einfache Haube. Auf ihrem Kopf leuchtete ein Diadem und auf ihrer Brust ein Kreuz mit Hammer und Zange auf dem Querbalken, von dem aller Lichtglanz ausging. Wer die Frau war, wussten die Kinder nicht und sprachen später immer von der schönen Dame, die nun zu sprechen begann: Wenn mein Volk sich nicht unterwerfen will, bin ich gezwungen, den Arm meines Sohnes fallen zu lassen. Er lastet so schwer, dass Ich ihn nicht länger stützen kann. So lange schon leide ich um euch! Wenn ich will, dass mein Sohn euch nicht verlässt, muss ich ihn unablässig für euch bitten. Aber ihr macht euch nichts daraus! So viel ihr auch betet und tut: nie werdet ihr die Mühe vergelten können, die ich für euch auf mich genommen habe.



Kupferstich: die beiden Hirtenkindern Maximin Giraud und Melanie Calvat vor Maria, im Museum des Sanktuariums La Salette

Und weiter: Ich habe euch sechs Tage zum Arbeiten gegeben und den siebten mir vorbehalten, und man will ihn mir nicht geben. Das ist es, was den Arm meines Sohnes so schwer macht. Die Fuhrleute können nicht fluchen, ohne dabei den Namen meines Sohnes zu missbrauchen. Das sind die zwei Dinge, die den Arm meines Sohnes so schwer machen! Wenn die Ernte verdirbt, geschieht es nur euretwegen. Ich habe es euch im vergangenen Jahr an den Kartoffeln gezeigt. Ihr habt euch nichts daraus gemacht. Im Gegenteil, wenn ihr verdorbene Kartoffeln gefunden habt, habt ihr geflucht und dabei den Namen meines Sohnes missbraucht. Sie werden weiter verderben, und dieses Jahr an Weihnachten wird es keine mehr geben. Wenn ihr Getreide habt, so sät es nicht! Alles, was ihr sät, werden die Tiere fressen, und was etwa aufgeht, wird beim Dreschen in Staub zerfallen. Es wird eine große Hungersnot kommen. Bevor die Hungersnot kommt,

werden die Kinder unter sieben Jahren von einem Zittern befallen und werden sterben in den Händen jener, die sie halten. Die andern werden durch die Hungersnot Buße tun. Die Nüsse werden wurmstichig, und die Trauben werden verfaulen.

Wenn sie sich bekehren, werden die Steine und Felsen zu Getreidehaufen werden, und die Felder werden von Kartoffeln übersät sein.



J. Bessac: Glasfenster: Sanktuarium La Salette mit Wallfahrern, 1895, in der Kirche des Sanktuariums

Es folgte ein kleiner Dialog mit den Kindern: Verrichtet ihr euer Gebet gut, Kinder? Nein, nicht gerade gut, Madame! Ach, Kinder, ihr müsst gut beten, am Morgen und am Abend, auch wenn es nur ein Vaterunser und Ave Maria wäre, falls ihr es nicht besser machen könnt. Aber wenn ihr es besser machen könnt, dann betet mehr!



Bronzestatuen: Maria und die Hirtenkinder, an der Quelle unterhalb des Sanktuariums La Salette

Und danach: Im Sommer gehen nur ein paar ältere Frauen zur Messe. Die andern arbeiten an den Sonntagen den ganzen Sommer hindurch. Im Winter, wenn sie nicht wissen, was tun, dann gehen sie zur Messe, aber nur, um sich über die Religion lustig zu machen. In der Fastenzeit laufen sie wie die Hunde in die Metzgerei.



*Kirche des Sanktuariums La Salette*

Zum Schluss erzählt Maria eine wahre Begebenheit aus dem Leben des jungen Maximin, eingeleitet mit der Frage: Habt ihr nie, verdorbenes Getreide gesehen, Kinder? Nein, Madame antworteten die beiden wie aus einem Mund. Maria wendet sich an den Knaben Maximin: Aber du, Kind, du musst schon solches gesehen haben, in der Gegend von Coin, mit deinem Vater. Der Besitzer des Feldes sagte zu deinem Vater: Kommt und seht, wie mein Getreide verdirbt! Ihr seid dann hingegangen und habt zwei, drei Ähren in die Hand genommen und zerrieben, und alles ist in Staub zerfallen. Dann, auf dem Heimweg, als Ihr nur mehr eine halbe Stunde von Corps entfernt wart, gab der Vater dir ein Stück Brot und sagte: Nimm, mein Kind, und iss noch Brot, denn ich weiß nicht, wer im nächsten Jahr noch Brot hat, wenn es mit dem Getreide so weitergeht!

Ach ja, Madame, antwortet Maximin, Jetzt erinnere ich mich wieder. Ich dachte nur nicht mehr daran!

Maria beauftragte die Kinder, Ihre Botschaft an alle Menschen weiterzugeben:

Also, Kinder, teilt dies meinem ganzen Volk mit. Dann ging Maria zurück, den Hang hinauf, wandte sich noch einmal um und wiederholte: Kinder, teilt dies gut meinem ganzen Volk mit!